

BERGSPORT IM ZEICHEN DER CORONA-KRISE

# Es geht wieder was

Nach den turbulenten letzten Monaten kehrt auch in der Bergwelt langsam wieder so etwas wie Normalität ein. Die meisten Ausgangsbeschränkungen, die in den Alpenländern verhängt wurden, sind inzwischen gelockert. Die Alpenvereine, die bislang länderübergreifend für einen Verzicht auf Bergtouren appelliert hatten, um Einsatzkräfte zu entlasten, haben inzwischen Regeln erarbeitet, die ein sicheres Wandern und Bergsteigen in Corona-Zeiten gewährleisten sollen. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Mindestabstände und der geltenden Hygienebestimmungen sowie eine Rücknahme

der Risikobereitschaft bilden den Kern dieser Regeln. Nach und nach dürfen auch Alpenvereinshütten ihren Betrieb aufnehmen. Viele bayerische und österreichische Hütten haben bereits seit Mitte Mai wieder geöffnet, seit Ende Mai sind auch Übernachtungen möglich. Auch an den Grenzen tut sich etwas: So soll nach vorsichtigen Lockerungen zumindest die deutsch-österreichische Grenze ab 15. Juni wieder geöffnet werden. All das natürlich unter der Voraussetzung, die Infektionszahlen steigen nicht wieder rapide an. Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.bergsteiger.de](http://www.bergsteiger.de). —mar—

